

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

überzugehen. Der Zeitpunkt war nicht festgesetzt. Das XXI. Korps konnte vor dem 9. abends kaum versammelt sein.

*Der Einbruch der Verbündeten in die Russenfront bei Krosno und Rymanów*

Auf seiten der Verbündeten wies das k. u. k. AOK. am 7. um 7<sup>h</sup> abends den Armeen ihre weiteren Ziele an. Die 4. sollte gegen den Raum um Rzeszów vordringen, die 11. zwischen Besko und Frysztak den Wisłok-übergang erzwingen und mit dem rechten Flügel über Zarszyn auf Mrzyglód am San, mit dem linken auf Tyczyn südlich von Rzeszów stoßen. Die 3. Armee hatte nun auch den Widerstand des Feindes in der Gegend des Łupków Sattels zu brechen und die allgemeine Vorrückungsrichtung Sanok einzuschlagen.

Mackensen unterließ es nicht, der 4. Armee einzuschärfen, daß es vor allem gelte, den Feind über die Wisłoka zu werfen und mit der Masse den Raum Rzeszów—Sędziszów, mit der Reiterei aber die Bahn Przeworsk—Rozwadów zu gewinnen; durch scharfes Vordringen gegen Osten sei auch der Gruppe Stöger-Steiner am besten geholfen. Das 4. Armee-kmdo. fügte sich selbstverständlich diesen Weisungen, aber die Sorge, daß der Russe, dessen Front nördlich der Weichsel noch weit vorgeschoben war, die gespannte Lage der 4. Armee zu irgendeinem Gegenschlag ausnützen mochte, bewog den Erzherzog immer wieder, namentlich das XIV. Korps, an die Notwendigkeit entsprechend tiefer Staffellung zu erinnern.

Die Gruppe FML. Stöger-Steiner kam im Laufe des 8. Mai nach mehrfachen Kämpfen mit dem IX. Russenkorps und vielleicht auch mit Abteilungen der russischen 4. Armee, die nach vorübergehender Verwendung südlich von der Weichsel wieder auf das Nordufer zurückgeworfen wurden, auf 7 bis 8 km an Szczucin heran. Die Sicherung am Südufer der Weichsel und der dort aufgestellten Batterien der 1. Armee wurde einem von der 46. SchD. beigestellten Regiment übertragen. Unmittelbar nördlich vom Flusse räumte der Feind, zum Teil unter dem Druck der 46. SchD., einige Punkte seiner über die unterste Nida vorgeschobenen Stellungen (darunter auch den Stützpunkt Czarków). Für die k. u. k. 1. Armee, die ihre 50.000 Feurgewehre auf 70 km Frontbreite verteilt hatte, kam ein entscheidendes Zugreifen trotz der begreiflichen Ungeduld des Armeeführers nicht in Frage.

Südlich von FML. Stöger-Steiner stieß die linke Flügelgruppe der deutschen 47. RD. dem Feind unter Gefechten über Dąbrowa und Rad-